

Am 4. November wird ausgegeben:

# Die Gorge Bai

Aus den Schicksalstagen der Schröder-Stranz-Expedition  
von Dr. Hermann Küdiger



Mit 46 Bildern im Text und 5 Tafeln nach  
Zeichnungen und photogr. Aufnahmen des  
Marinemalers Christopher Rave  
sowie einer Übersichtskarte

**Preis:** Geheftet 5 Mark ord., 3 Mark 50 Pf. netto. In Leinen gebunden 6 Mark ord.,  
4 Mark 20 Pf. netto. Partie: In Rechnung 11/10 Exempl., bar 7/6 Exempl.  
Von einem illustrierten Prospekt und einem farbigen Plakat stehen Exemplare kostenlos zur Verfügung.

Die Schröder-Stranz-Expedition gehört jetzt der Geschichte an, jetzt nachdem ihre Überlebenden heimgekehrt, nachdem der „Herzog Ernst“ aus dem Eise befreit, nachdem die Hilfs-Expeditionen ein weiteres Suchen nach den Verschollenen als zwecklos aufgegeben haben. Dieses Buch enthält die Geschichte der Schröder-Stranz-Expedition, erzählt und illustriert von zweien ihrer Teilnehmer. Ein Buch, trotz des heftigen Kampfes in der Presse und Öffentlichkeit, ohne jede Polemik, schlicht und wahrheitsgemäß, die Tatsachen berichtend, nichts verhüllend, aber auch niemand angreifend. . . . .

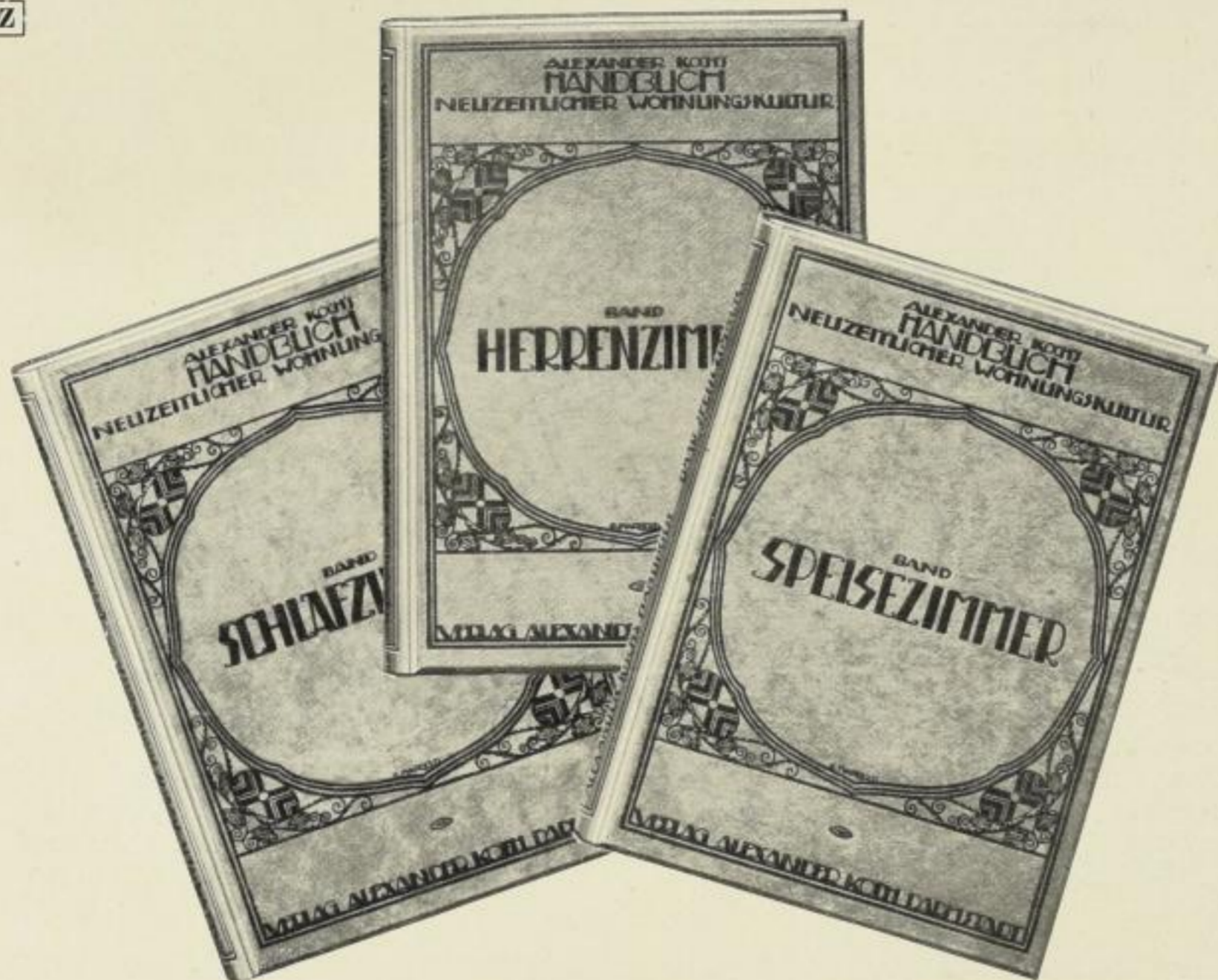
Das Buch ist ein rechtes  
**Weihnachtsbuch**  
und ein ernstes und würdiges  
Geschenk für jedermann!



❖ Verlag von Georg Reimer in Berlin ❖

# FÜRS WEIHNACHTSLAGER EMPFOHLEN!

Z



## 300 SCHLAFZIMMER

Ankleide-, Fremden-, Tochter-, Kinderschlaf- und Spielzimmer, Badezimmer etc.

## 300 SPEISEZIMMER

Frühstücks- u. Teezimmer, Gedeckte Tische, Gläser, Porzellane, Tafelschmuck etc.

## 250 HERRENZIMMER

Arbeits-, Bibliotheks-, Rauch-, Jagd-, Kneip-, Billard- u. Spielzimmer, Privat-Büro etc.

Jeder Band kostet einfach **16.-**  
braun geb. M. **16.-**  
in weiss. Geschenkband **20.-**  
(Or.-Jap.) M. **20.-**

## WEIHNACHTSBAND „DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION“

31/32

Inhalt: 1000 Seiten Text, 1250 Abbildungen, dabei 87 Sepiatondrucke und 15 farbige Blätter.

2 starke Bände in blau Leinen mit Gold ornamentiert . . . je M. **15.-**

## WEIHNACHTSBAND „STICKEREIEN UND SPITZEN“

13. Jahresband der „Stickerie-Zeitung“ und „Spitzen-Revue“.

Der Band umfasst 340 Seiten Text und zeigt in ungefähr 600 Abbild., schwarzen u. farb. Kunstbeilagen geg. 800 Vorbilder. In Ganzleinen eleg. geb. M **16.-**

## WEIHNACHTSBAND „INNEN-DEKORATION“

Die gesamte Wohnungskunst in Bild und Wort. Der Anfang Dezember fertig vorliegend. Jahresband bietet gegen 750 meist ganzseit. Vollbilder, viele Sepia-Tondrucke u. farbige Beilagen. Preis in weissem Ganzleinenbd. m. Gold ornamentiert M. **30.-**

## METZENDORF, GEORG, MARGARETHENHÖHE BEI ESSEN,

die „typische“ Gartenwohnstadt, eine praktische Lösung der Wohnungsfrage vom künstlerischen und sozialen Gesichtspunkte, 160 wohlfeile künstlerische Häuser mit Gärten zum Baupreis von 3800–7000 M. 120 Seiten Text, mit 237 Abbildungen (dabei 7 Sepiaton-Beilagen), Fassaden, Grundrisse, Schnitte, Innenräume u. einen Bebauungsplan enthaltend. In Orig.-Japanband **M. 10.-**

## E. v. SEIDL, MEIN LANDHAUS.

Die Erfüllung e. Künstlertraumes. Mit geg. 60 Tondrucken u. farb. Naturaufnahmen. Vornehm geb. **M. 12.-**

## VILLA FRANZ v. STUCK-MÜNCHEN.

30 Abbildungen mit Begleittext von F. v. Ostini. Weiss kart. **M. 6.-**

## 600 MONOGRAMME UND SIGNETS.

600 verschiedene zum Teil preisgekrönte, ornamentale Monogramme, Initialen u. Signets auf 30 Taf. nach Entwürfen von ca. 70 verschied., darunter ersten Künstlern. Preis in Büttel-Karton geb. **M. 5.-**

## GLASPERLEN u. PERLARBEITEN AUS ALTER u. NEUER ZEIT.

Text von Prof. Dr. G. E. Pazaurek. 100 Abb. der wichtigsten Romanischen, Renaissance, Barock, Rokoko u. Biedermeier-Glasperlenarbeiten aus Museen u. Privatsammlungen, u. die besten Arbeiten moderner Künstler. Preis in Büttel-Karton geb. **M. 6.-**

Ergänzen Sie Ihr Lager – Bestellzettel (rot) anbei

## VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH, DARMSTADT



# Albert Langen

Verlag  
für Literatur und Kunst  
München



Z

Anfang November wird erscheinen:



Verkleinerte Wiedergabe einer der Gravüren

Geschichte

## Tom Jones, eines Findlings

Von

Henry Fielding

Aus dem Englischen übersetzt

von

Wilhelm von Lüdemann

Zwei Bände

mit 28 echten Gravüren nach den Stichen der beiden besten  
illustrierten Ausgaben von 1750 und 1833

In zwei Pappbänden 15 Mark, in zwei Halbfranzbänden 25 Mark

Unsere Zeit, die Dickens wieder von neuem schätzen lernte, wird auch Henry Fielding lieb gewinnen, wenigstens in seinem Meisterwerk, dem „Tom Jones“. Im Jahre 1749 — fünf Jahre vor seinem Tode — hat er diesen entzückenden Roman vollendet. Er wollte mit ihm zunächst Stellung nehmen gegen den damaligen englischen Literatur-Papst Samuel Richardson, der zwar manchen Großen Anregung gegeben hat (wie Rousseau, Lessing, Goethe — und Gellert hat über seine „Clarissa“ sogar geweint), aber doch allzu rühfelig war. Und gegen die unnatürliche Tugendboldigkeit seiner Romanfiguren wandte sich mit anderen auch Fielding. Sein „Tom Jones“ ist aber viel mehr geworden als etwa eine Satire auf Richardsons „Clarissa“, er schuf mit ihm ein wirkliches Lebensbild seiner Zeit, denn Fielding, der einem mit den Habsburgern verwandten Grafengeschlechte entstammte und verwandt war mit der geistreichen Lady Mary Wortley Montague, war ein Mann gesellschaftlichen Lebens, der die Menschen gut kannte: seine Leichtlebigkeit hatte ihn mit allen Schichten in innige Berührung gebracht. In seinem „Tom Jones“ zeigt er, daß man wohl ein leichtsinniger und vornehmlich in Liebesdingen etwas unbekümmerter Mensch sein kann und dabei doch großherzig und Ehrenmann durch und durch. Der Mangel der unehelichen Geburt, der „Tom Jones“ anhaftet, prädestiniert ihn gewissermaßen zu einer freieren Lebensart, die ihn immer wieder mit jenen entzweit, zu denen er sich hingezogen fühlt, und die ihn in die wechselvollsten Erlebnisse und Konflikte bringt, bis sein Wert zutage tritt und schließlich das Geheimnis seiner Geburt sich lüftet. Neben ihm steht eine Reihe prächtiger Typen: ernste gütige Menschen, drollige Kumpane und komische Frauenzimmer. Eine gesunde herzhafte Kost ist dieser „Tom Jones“, an der man sich nun von neuem stärken kann. Unsere Ausgabe ist der Nachdruck der besten unter den drei deutschen Übersetzungen, die 1828 zuerst erschienen ist. Besonderen Wert haben wir der neuen Ausgabe durch die Aufnahme von 28 Gravüren gegeben, die in ausgezeichneter Nachbildung die Stiche der beiden besten illustrierten Ausgaben von 1750 und 1833 (von Gravelot und anderen) darstellen. Sie sind ein überaus schöner Schmuck für die beiden Bände, die durch sie allein schon Anspruch hätten, von jedem Bücherfreunde erworben zu werden.

Bezugsbedingungen:

i. N. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 11/10

Albert Langen, München



Mitte November erscheint:

# „Kranzwinden“

Ein Familien- u. Gesellschaftsspiel

Entworfen von der

**Künstlerin G. Walther, Hamburg**

Wie aus dem Titel zu entnehmen ist, handelt es sich hier um ein Zusammensetzspiel, an dem sich bis zu 10 Personen beteiligen können.

Die einzelnen Tafeln der Kränze (Fuchsien, Schöngesicht, Anemonen, Primeln, Enzian, Veilchen, Rosen, Efeu, Vergissmeinnicht, Schlüsselblumen und Stiefmütterchen) sind in den Farben selten schön wiedergegeben, und dürfte deshalb Gross und Klein beim Spiele während der langen Winterabende die grösste Freude haben.

Das Spiel bildet einen Schmuck für jedes Fenster und sollte ob seiner Gediegenheit in keiner besseren Handlung fehlen.

Preis ord. M. 3.—, M. 2.— bar.

Diessen vor München.

**Jos. C. Hubers Verlag.**